

07. Aug. 2013 *9*

Herrn

Wilfried Kamp

Mitglied des Rates

Im Letsch 1b

51427 Bergisch Gladbach

Paffrather Straße 175

51465 Bergisch Gladbach

Auskunft erteilt

Jörg Huppertz, Zimmer 2.120

☎ 0 22 02 / 238 - 411 ☎ - 419

✉ J.Huppertz@stadt-gl.de

ab 6/8.11
1. August 2013

Ihre Anfragen in der Sitzung des Haupt- und Finanzausschusses am 11.07.2013

Sehr geehrter Herr Kamp,

in der Sitzung des Haupt- und Finanzausschusses am 11.07.2013 hatten Sie angefragt, ob die Feuerwehr aus Platzmangel Fahrzeuge auf dem Gelände der Metsä Board Zanders GmbH abstelle und ob es einen Vergleich verschiedener Kommunen bezüglich ihrer Aufgabenbereiche und Ausstattung gebe.

Zur Frage 1:

In Absprache mit der Metsä Board Zanders GmbH ist in einem Gebäude der Werkfeuerwehr aktuell ein Fahrzeug der Feuerwehr Bergisch Gladbach untergestellt. Dieses u.a. mit einem Wassertank, Schaummittel und einer Vielzahl an teils empfindlichen technischen Geräten ausgestattete Fahrzeug kann derzeit aus Platzgründen nicht an einem städtischen Feuerwehrstandort witterungsgeschützt untergestellt werden.

Es handelt sich um das Reserve-Hilfeleistungslöschfahrzeug der Feuerwehr Bergisch Gladbach, welches zu Ausbildungszwecken (z.B. aktuell die Grundausbildung der zwölf Brandmeisteranwärter) sowie als Ersatz für andere Fahrzeuge bei planmäßigen Wartungen, Prüfungen und Reparaturen, unerwarteten Fahrzeugausfällen nach Defekten oder Unfällen und bei großen Schadensereignissen (Großeinsätze wie der Großbrand am 14.02.2013 bei Metsä Board Zanders, Sonderlagen wie das Unwetter am 20.06.2013) durch alarmierte Feuerwehrkräfte zusätzlich eingesetzt werden kann. Es muss vor die Einsatzbereitschaft beeinträchtigender Witterung (Frost, Schnee, Eis, Feuchtigkeit, Hitze, Sonnenlicht) geschützt sowie an Druckluft und Strom angeschlossen bereitgehalten werden. Dazu fehlt der Feuerwehr aktuell ein entsprechender Stellplatz, da alle vorhandenen Stellplätze, die diesen Anforderungen entsprechen, bereits durch gleichartige Einsatzfahrzeuge belegt sind. Mit der Firma ist abgeklärt, dass städtische Feuerwehrangehörige an das Einsatzfahrzeug gelangen können.

Zur Frage 2:

Die Kommunale Gemeinschaftsstelle (KGSt) führt unter Beteiligung zahlreicher Feuerwehren in NRW im Zeitraum vom Sommer 2012 bis Sommer 2013 einen Vergleichsring durch. Die Stadt Bergisch Gladbach nimmt hieran nicht teil, da die zur Ermittlung der umfangreichen zum Vergleichsring beizutragenden Daten personelle Ressourcen erfordert hätten, die nicht zur Verfügung stehen.

Die Feuerwehr wird sich allerdings bemühen, die Ergebnisse des Vergleichsringes zu erhalten.

Mit freundlichen Grüßen
In Vertretung



Jürgen Mumdey
Beigeordneter für Recht,
Sicherheit und Ordnung

hid 01.08.13